

**Geschäftsstelle**

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Arbeitsgruppe 1  
Gesellschaftlicher Dialog,  
Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz

---

**Beratungsunterlage zur 16. Sitzung der AG 1**

KIT: AGO – Die Expertengruppe der A2B

Auftrag, Agenda und Erfahrungen

---

<p><b>Kommission</b> <b>Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe</b> <b>K-Drs. /AG1-55 c</b></p>
---

# AGO – Die Expertengruppe der A2B

## Auftrag, Agenda und Erfahrungen

Dr. Markus Stacheder  
Projektträger Karlsruhe

Projektträger Karlsruhe – Wassertechnologie und Entsorgung



# Inhalt

- Historischer Abriss und Rolle der AGO
- Auftrag und Ziele
- Zusammensetzung, Arbeitsweise und Themen
- Gesammelte Erfahrungen und Mehrwert
- Optimierungsmöglichkeiten

## Historischer Abriss

2007

Presseerklärung des BMU, BMBF und NMU für ein Stilllegungskonzept der Asse II Schachtanlage

- Wunsch der Beteiligung der Öffentlichkeit am Prozess
- Einrichtung einer Bürgerbegleitgruppe: A2B

2008

Einrichtung einer Expertengruppe: Beratung der a2b und Beurteilung der Optionen für die Stilllegung: **“Arbeitsgruppe Optionenvergleich - AGO“**

- Gründung und Förderung durch das BMBF
- 3 Experten, ausgewählt von a2b und benannt vom BMBF
- KIT-PTKA beauftragt vom BMBF mit Koordinierung der Aufgaben

2009

Betreiberwechsel der Asse-II-Schachtanlage von HMGU zu BfS

- Übergang der Zuständigkeit an BMU

2010

Entscheid für die Option ‚Rückholung‘ durch BfS

2012

Neuausrichtung und Umbenennung in **“Arbeitsgruppe Optionen - Rückholung“**

- Mittlerweile 5 Experten

# Rolle der AGO im Begleitprozess

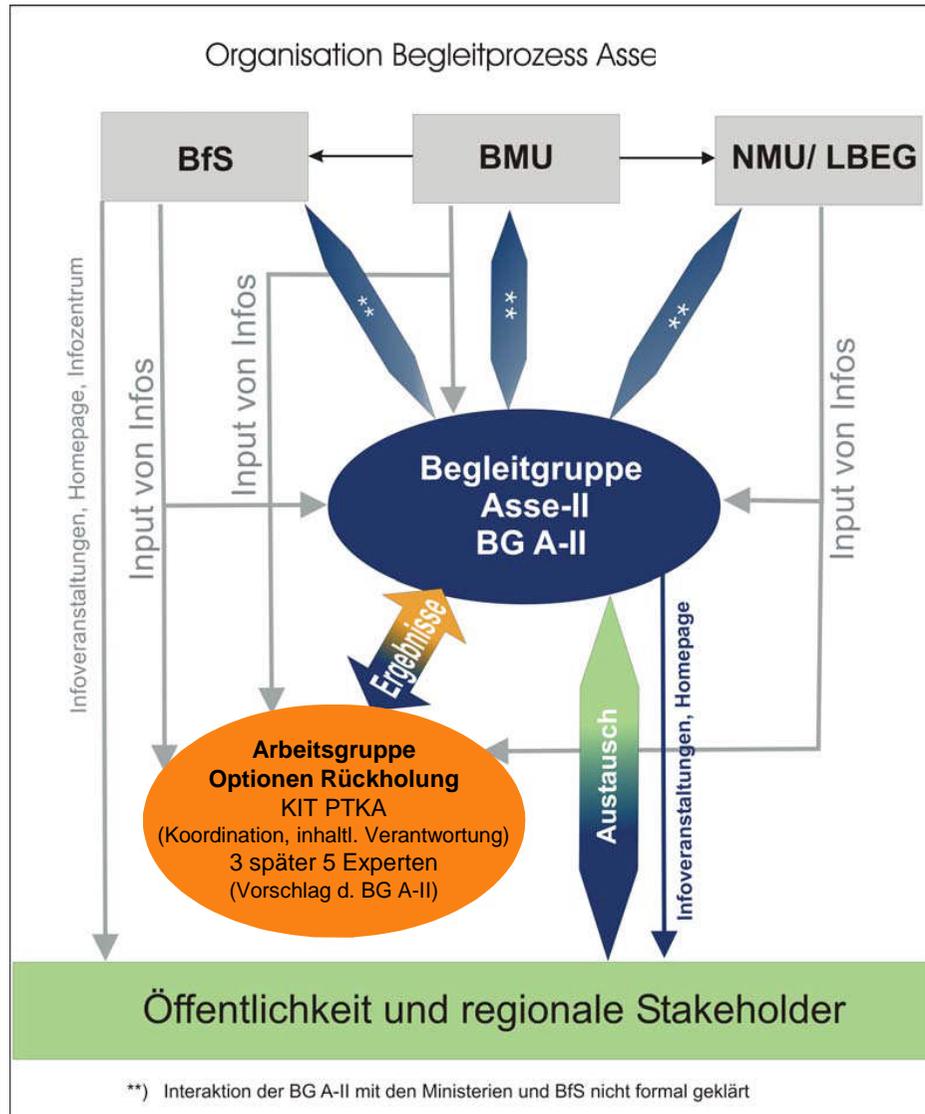


Abb. aus: Öko-Institut 2011 (verändert)

## Ziel und Auftrag der AGO

### Ziel:

- Beitrag zur Optimierung des Stilllegungskonzeptes der Asse II Schachanlage
  - Vergleich und Bewertung der verschiedenen Optionen (bis 2010)
  - Wissenschaftliche Begleitung der Rückholung

### Auftrag:

- Wissenschaftliche Begleitung mit Untersuchung und Bewertung der Entscheidungen und Planungen des Betreibers
- Beratung der a2b in fachlich-technischen Fragen
- Formulierung und Rechtfertigung von zu klärenden Fragen

### Kein Auftrag:

- allumfassende Kontrolle von Genehmigungsunterlagen des Betreibers

# Zusammensetzung der AGO

## Experten

- 5 unabhängige Experten, ausgewählt von a2b
  - 2 Physiker
  - 2 Geowissenschaftler
  - Maschinenbau- und Verfahrenstechnikingenieur
  
- 2 Vertreter des Projektträgers Karlsruhe am KIT (Geschäftsstelle)
  - Radiochemikerin
  - Geowissenschaftler

## Beobachter

- Vertreter aus:
  - Bundesumweltministerium (BMUB)
  - Niedersächsisches Umweltministerium (NMU)
  - Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)

# Arbeitsweise der AGO

- Monatliche Treffen, verpflichtende Teilnahme
  - Bericht zu den Aktivitäten der a2b
  - Bericht zu den Aktivitäten des BfS in der Asse II Schachanlage
  - Kommentierung von Berichten, Konzepten und Maßnahmen des Betreibers
  - Erarbeitung von Stellungnahmen u. Hinweispapieren
  - Formulierung und Begründung zu klärender Fragen
  
- Berichterstattung an Begleitgruppe und Ministerien
- Teilnahme in A2B-Sitzungen und wichtigen Fachveranstaltungen
- Organisation von Workshops, Expertendiskussionen, Befahrungen
- Ggf. Einladung von externen Sachverständigen

# Arbeitsweise der AGO

## Grundregeln:

- Unabhängig in technisch-wissenschaftlichen Belangen
- Beratungsthemen durch AGO selbst festgelegt (Selbstbestimmung) oder durch Anfragen von a2b
- Praktizierte Flexibilität der AGO ohne formale Regelungen (Agenda)
- Technische und konzeptionelle Verantwortung obliegt den Experten
- Mitglieder vertreten grundsätzlich abgestimmte Positionen in der Öffentlichkeit (Möglichkeit von ‚Sondervoten‘)
- Persönliche Meinungen sind unmissverständlich als solche zu kennzeichnen

## Dauer des AGO-Mandats:

- Befristet, Verlängerung alle 2 – 3 Jahre (AGO-Phasen)

## Ende des AGO-Mandats:

- Eröffnung der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung der Unterlagen im Planfeststellungsverfahren für die Stilllegung der Schachanlage Asse II

# Themen der AGO-Phase IV (2015-2016)

## Wissenschaftliche Begleitung und Bewertung von:

- Notfallplanung und Umsetzung von Notfallmaßnahmen
- Geomechanische Standsicherheitsbewertung und geplante Stabilisierungsmaßnahmen i. d. Schachtanlage
- Planung und Umsetzung der Faktenerhebung zur Rückholung
- Planungen und Arbeiten zur Beschleunigung, Optimierung und Umsetzung der Rückholung
- Standortfestlegung für die übertägigen Anlagen zur Rückholung
- Verbesserungen des Kenntnisstandes der Schachtanlage

## Begleitprozess aus Sicht der AGO

- Prozess zwar schwierig und zunehmend aufwändig, aber keine Alternative
- hat das ‚Thema Asse‘ den Bürgern näher gebracht,
- komplexe Vorgänge und Entscheidungen zur Asse besser erläutert
- Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen.
- wichtige öffentlichkeitswirksame und vor allem auch befriedende Aufgabe
- ohne Prozess wahrscheinlich kein Entscheid zur Rückholung
- ohne Begleitgruppe wahrscheinlich keine ‚Lex Asse‘

## Mehrwert durch AGO

- Wichtige Beratungsfunktion für Begleitgruppe und Prozess
- Besserer Zugang zu Information und bessere Partizipation an Entscheidungsprozessen
- Bessere Interaktion von Bürgern und Fachleuten
- Versachlichung der Diskussion und bessere Transparenz
- Förderung von Vertrauen und Akzeptanz
- Größerer Einfluss auf politische Entscheidungsträger
- Höheres Beschleunigungspotential im Prozess

## Identifizierte Probleme

- Kommunikation und Informationsfluss stellenweise schleppend
- Mangelnde Kooperation der Beteiligten
- Mangelnde Berücksichtigung von AGO-Meinungen durch Betreiber
- Prozess wird zuweilen als Hemmnis betrachtet
- Rollen und Kompetenzen stellenweise unklar
- Entscheidungsabläufe nicht eindeutig
- Verlagerung der Entscheidungsfindung auf informelle Ebene
- Finanzierungsmodalitäten des Prozesses
- Konstanz von Entscheidungsträgern aufgrund Prozessdauer

## Optimierungsmöglichkeiten

- Bessere Kooperation aller Beteiligten wünschenswert
- Feedback der a2b zu AGO-Ergebnissen ausbaufähig
- Öffentlichkeitsarbeit der a2b ausbaufähig (Darstellung der AGO-Meinungen)
- Besseres Rollenverständnis nötig
- Mehr Transparenz und Informationsfluss
- Schaffung einer Verbindungsstelle/-person beim Betreiber
- Finanzierungsmodalitäten müssen gut überlegt sein
- Festlegung von Regeln im Umgang mit nicht lösbaren Dissensen
- Installation einer unabhängigen Kontrollgruppe vorteilhaft, die überwacht, dass alle Beteiligten die Regeln des Begleitprozesses einhalten

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**